

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 8 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 ¢,  
bei Anstuferteilung  
durch die Exped. 12 ¢.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 ¢.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegramm-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 53.

Neuenbürg, Samstag den 2. April 1910.

68. Jahrgang.

## Kurzschau.

Berlin, 1. April. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise sind heute abend 1/2 11 Uhr nach Gomburg vor der Höhe abgereist.

Die erste Lesung der sozialpolitisch wichtigen Reichsversicherungsordnung im Reichstage wird alsbald nach Ablauf seiner Osterferien stattfinden. Man rechnet drei Tage auf die Generaldebatte, dann geht die umfangreiche Vorlage an eine besondere Kommission, die voraussichtlich auch nach Beginn der Sommervertretung des Plenums noch einige Wochen versammelt bleiben wird.

Die Bestimmungen des Automobilgesetzes vom 3. Mai 1909, soweit sie sich auf die Haftpflicht der beim Automobilverkehr beteiligten Personen beziehen, hat am 1. April d. J. Gesetzeskraft erlangt. Die anderen Bestimmungen des neuen Gesetzes — die Verkehrsvoorschriften und die Strafbestimmungen — sind schon seit dem 1. Juni 1909 in Kraft.

Der Deutsche Kriegerbund hat am Geburtstage Kaiser Wilhelms des Großen an Unterstützungen für hilfsbedürftige Witwen gestorbener Vereinskameraden unter Genehmigung der von den Vereinsvorständen auf dem Instanzenwege eingereichten Gesuche 44 650 Mk. aus der Bundeskasse gezahlt. — Das ist sicherlich ein schönes Beispiel des segensreichen Wirkens der deutschen Kriegervereine.

Die Gedächtnisfeier im Schirlenhof. Man hat für die geplante 40 jährige Gedächtnisfeier gewiß in erster Linie auf das Erscheinen des heute berühmtesten der damaligen Kriegerkämpfer, des Grafen Zeppelin, gerechnet. Wie Graf Zeppelin jedoch telegraphiert, wird sich diese Hoffnung nicht erfüllen. Die Vorexpedition nach Spitzbergen nimmt den Grafen die ganze Zeit über so vollständig in Anspruch, daß er, so leid es ihm tut, auf die Teilnahme an der hoffentlich schönen und stimmungsvollen Feier internationaler Kameradschaft verzichten muß.

Mülheim a. Rh., 1. April. Heute nacht sind von den bei dem Eisenbahnunglück verletzten Soldaten die Musikere Knieriem und Dietrich Wesers gestorben. Die Zahl der Getöteten erhöht sich damit auf 22.

Mannheim, 1. April. Hier kommt es zum Bierkrieg. Die Wirte und Flaschenbierhändler haben in einer gestern nachmittag im Gewerkschaftshaus gehaltenen, außerordentlich stark besuchten Versammlung beschlossen, den Bieraufschlag — die Brauer verlangen 2 Mk. pro Hektoliter — solange zu verweigern, bis annehmbare Forderungen gestellt werden. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der es heißt, daß die von etwa 600 Wirten und Flaschenbierhändlern besuchte Versammlung sich mit dem Bericht und dem Beschluß der Kommission voll einverstanden erklärt und sich verpflichtet, den von den Bräuern verlangten Bieraufschlag solange zu verweigern, bis ein einheitlicher Preis für helles und dunkles Bier und die Regelung der Flaschenbierfrage von den vereinigten Brauereien genehmigt wird. In der Versammlung wurde noch scharf Stellung genommen gegen die nachgiebige Haltung der Karlsruher Wirte, die die Forderungen der Brauer bewilligt haben.

Frankfurt a. M., 31. März. Wie der hiesige französische Generalkonsul nun mitteilt, hat er ein amtliches Telegramm aus Paris erhalten, wonach die Anwendung des neuen französischen Zolltarifs auf den 1. Juli hinausgeschoben wird.

Im englischen Unterhaus ist augenblicklich eine große Debatte über die Reform des Oberhauses im Gange. Inzwischen rüsten sich die englischen Parteien auf einen möglichen neuen Wahlfeldzug. Die konservative Partei ist zu einer Generalkonferenz für den 5. April nach London einberufen. In ihr soll die Festsetzung des neuen

Wahlprogramms erfolgen. Die Ortsgruppen haben bereits Sammelstellen zur Annahme von Hilfsgebern für den neuen Wahlkampf errichtet.

Ex-Präsident Roosevelt hat seinen Aufenthalt in Ägypten beendet und ist am Mittwoch mit dem Lloyd-Dampfer „Prinz Heinrich“ von Alexandrien nach Neapel abgereist. Noch am Tage seiner Abreise von Cairo nach Alexandrien fanden in Cairo heftige Demonstrationen der ägyptischen Nationalisten gegen Roosevelt wegen seiner englandfreundlichen Rede in Chartum und seines Vortrages in der Universität von Cairo, worin er Ägypten als noch nicht reif zur Selbstregierung bezeichnet hatte, statt.

In Monte Carlo fand am 29. März nachmittags die feierliche Einweihung des vom Fürsten Albert errichteten Ozeanographischen Museums in Anwesenheit der Vertreter des Auslandes statt. Die Festrede hielt Fürst Albert selbst. Dann sprachen die Vertreter der fremden Regierungen, unter ihnen auch der deutsche Vertreter, Großadmiral v. Köster. Am 30. März gab Fürst Albert ein Frühstück zu 300 Gedecken.

Rom, 1. April. Die von der „Agence Havas“ verbreitete Nachricht vom Tode Meneliks ist, wie der Agenzia Stefani unter dem heutigen Datum aus Addis Abeba telegraphiert wird, unbegründet. Der Zustand des Negus ist unverändert. Alles ist ruhig. Die Kaiserin hat sich vergeblich bemüht, sich mit den Anführern der Schoa ins Einvernehmen zu setzen.

New-York, 1. April. 200 000 Arbeiter von Weißkohlengruben legten die Arbeit nieder. Sie verlangen eine fünfprozentige Lohnaufbesserung.

Indianapolis, 1. April. 300 000 in den Fettkohlengruben beschäftigte Arbeiter haben heute nacht die Arbeit niedergelegt.

Barcelona i. Spanien, 1. April. Seit gestern abend schneit es hier ununterbrochen. Heute früh bot sich der Stadt das außerordentlich seltene Bild einer Schneelandschaft bei empfindlicher Kälte. Man fürchtet für die Blüte der Obstbäume.

## Württemberg.

Stuttgart, 31. März. Die Zweite Kammer nahm in ihrer heutigen Nachmittagsitzung einen Antrag Löchner an, wonach der Nachtragsetat zur Durchführung der Volksschulnovelle an den Finanzausschuß verwiesen wird. Redner aller Parteien erklärten sich zur Mitarbeit in der Kommission bereit, da es nicht rätlich und zweckmäßig sei, Einzelheiten im Plenum zu besprechen. Für eine zweite Donaubrücke zwischen Ulm und Neu-Ulm wurden von einem Staatsbeitrag in der Gesamthöhe von 250 000 Mk. als erste Rate 125 000 Mk. bewilligt. Längere Erörterungen knüpften sich an den Nachtragsetat betreffend die Errichtung eines evangelischen Schullehrereminars in Heilbronn und eines katholischen in Rottweil, wofür unter Abstrich von je 25 000 Mk. 955 000 bzw. 965 000 Mk. bewilligt wurden. Ein Antrag Schach, das katholische Seminar nach Rottenburg zu verlegen, wurde mit 42 gegen 37 Stimmen abgelehnt.

Stuttgart, 1. April. Die Zweite Kammer beriet heute den Gesetzentwurf betreffend die Aenderung einiger Vorschriften des Ausführungsgesetzes zur Zivilprozessordnung und der Gerichtskostenordnung und verwies den Entwurf an den Justizauschuß. Im Laufe der Debatte wurde mehrfach gewünscht, daß die Arbeitersekretäre von den Gewerbeberechtigten nicht wie Rechtskonsulenten sollten zurückgewiesen werden können, und als bestes Mittel hiegegen die Einführung eines Beschwerderechts gegen die Zurückweisung empfohlen. Der Gesetzentwurf betreffend Aenderung der württembergischen Bühnenordnung für Rechtsanwälte wurde gleichfalls an den Justizauschuß überwiesen.

Stuttgart, 1. April. Für das Württembergdenkmal in Champigny spendeten der König 1000 Mk., die Königin 500 Mk., Herzogin Vera 300 Mk., die Herzöge Philipp und Albrecht je 200 Mk.

Stuttgart, 1. April. Die staatliche Erfindungs-Ausstellung ist gestern geschlossen worden. Sie wurde insgesamt von 24 500 Personen besucht. Darüber, in welchem Umfang die ausgestellten Erfindungen Verwertung gefunden haben, ist eine Umfrage im Gange, über deren Ergebnis seinerzeit berichtet werden wird.

Die Hegezeit des Wildes in Württemberg wird durch eine königliche Verordnung, welche an Stelle der feitherigen Verordnung von 1886 tritt, bei den meisten Wildgattungen erheblich ausgedehnt. Die Schonzeiten werden vom 1. April d. J. an folgendermaßen festgesetzt; für männliches Rot- und Damwild vom 1. Februar bis 30. Juni (wie bisher); für weibliches Rot- und Damwild, sowie für Kälber von solchen, vom 1. Februar bis 15. Oktober (seither 30. September); für Rehbocke vom 1. Januar bis 31. Mai (seither vom 1. Februar); für Rehgeißen vom 1. Dezember bis 15. Oktober (wie seither); für Hasen vom 16. Januar bis 30. September (seither vom 1. Februar); für Rebhühner — Wachteln vom 1. Dezember bis 31. August (seither bis 15. August); für Schnepfen und Belasfinen vom 16. April bis 30. Juni (seither bis 15. Juli); für Wildenten vom 1. März bis 30. Juni (seither vom 15. März); für wilde Tauben vom 1. April bis 31. Mai (bisher keine Schonzeit); für Auer-, Birk- und Haselhühner vom 1. Juni bis 31. August (seither bis 16. Aug.); für Fasanenhähne vom 1. Febr. bis 31. August (seither 24. August); für Fasanenhennen vom 1. Dezember bis 31. August (seither 24. August). Wer außerhalb der nach Beginn der Hegezeit noch zugelassenen ständigen Verkaufsstreit Wild zum Versand oder Verkauf bringt, hat sich durch ein von dem betreffenden Ortsvorsteher auszustellendes Ursprungszeugnis über die Herkunft des Wildes auszuweisen.

Vom Lande, 30. März. Ein Mäusejahr haben wir heuer zu erwarten. Man tut deshalb gut daran, jetzt schon energisch gegen die Mäuse vorzugehen. Jetzt ist die beste Zeit dazu, die Mäuse finden noch nicht so viel Futter im Freien, gehen also leichter an vergiftete Nahrung, sie haben auch noch nicht durch Brut ihre Zahl vermehrt. Es empfiehlt sich, immer gemeinsam und in gleicher Weise auf einer Markung vorzugehen. Die besten Mittel zur Vertilgung der schädlichen Rager sind ja jedem Landwirt bekannt. Von Hohenheim erhält jeder Anweisung und billige wirksame Mittel.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Eisenbahnfrage. Wir machen darauf aufmerksam, daß die feitherigen Frachtbrieife mit dem 31. März ihre Gültigkeit verloren haben. Vom 1. April an nehmen die Güterstellen nur noch die neuen Frachtbrieife mit verändertem Vordruck an.

H.-K. Neuenbürg, 2. April. Die heurigen Herbstmanöver des württ. Armeekorps werden im Gebiete der Nagold abgehalten; das Korpsmanöver wird sich um Nagold abspielen.

H.-K. Neuenbürg, 1. April. (Fernsprechverkehr mit Baden.) Vom heutigen Tage an ist der Fernsprechverkehr von sämtlichen Fernsprechanstalten und öffentlichen Sprechstellen in Württemberg mit allen Anstalten der Oberpostdirektionsbezirke Karlsruhe und Konstanz unbeschränkt zugelassen, also mit ganz Baden.

H. Neuenbürg, 31. März. Am Mittwoch vergangener Woche legten 30 Lehrlinge unseres Bezirks ihre Gesellenprüfung hier ab, darunter 6 Schlosser und Mechaniker: Aberle, Eitel, Klaus, Ocker-Wilddbad, Bäuerle-Schönböck, Zeh-Birkenfeld; 5 Zimmerer: Großmann und Schmied-



Wildbad, Müller-Dobel, Schanz-Engelstörle, Ch. Baker-Neuenbürg; 5 Bäcker: Aumärter und Krähler-Calmbach, Kull-Herrenalb, Lutz-Höfen, Bettenon-Birkenfeld; 4 Schreiner: G. Binder-Neuenbürg, Bertsch-Loffenau, Schneider-Herrenalb, Burster-Calmbach; 2 Gipser: Michele u. Waidner-Herrenalb; 2 Schmiede: Wägner und Bozenhardt-Neuenbürg; 2 Metzger: Kentschler-Schömberg und Seyfried-Dobel; 1 Schuhmacher: Wohlleder-Neuenbürg; 1 Schneider: Rau-Calmbach; 1 Sattler: Schmid-Calmbach und 1 Wagner: Heiser-Moosbronn. (Die Lehrlinge der andern Berufsarten werden auswärts geprüft). Der praktischen Arbeitsprobe in den verschiedenen Werkstätten schloß sich die Abnahme der mündlichen Prüfung in den Fachkenntnissen an, der auch Hr. Oberamtmann Hornung und einige Mitglieder vom Ausschuss des Gewerbevereins beiwohnten. Mit erfreulichem Eifer und Geschick erledigten sich die Prüfungsmuster und Gesellenbeisitzer ihrer Aufgabe. Der Prüfungsbefund zeigte wiederum einen Fortschritt gegenüber dem Vorjahre und beweist, daß die im Interesse einer gründlichen Ausbildung der Lehrlinge getroffene Einrichtung tatsächlich einen fördernden Einfluß auf die Strebsamkeit der jungen Leute ausübt. Den Geprüften, die heuer sämtlich bestanden, wird nach Beendigung ihrer Lehrzeit ein künstlerisch ausgeführter Gesellenbrief und ein Taschengeugnis in Schutzkarton zugestellt.

§. Am 30. März ds. J., nachm. 3 Uhr, fand die Generalversammlung des neugegründeten „Bezirksvereins Neuenbürg“ in Neuenbürg im Gasthof zum Bären statt, die aus den meisten Orten des Bezirks durch die erschienenen Kollegen recht zahlreich besucht war. Der Vorstand Kiengle-Neuenbürg begrüßte die Versammlung, worauf durch den Schriftführer und Kassier Pubeck-Höfen die Publikation der durch den Ausschuss beratenen Statuten erfolgte, die ohne wesentliche Änderungen gutgeheißen wurden. In der bis gegen 8 Uhr abends dauernden Versammlung fand eine zum Teil sehr erregte gründliche Aussprache der Wirtschaftsfragen statt, wozu auch die erschienenen Wildbader Kollegen mit ihrem Vorstand, Hrn. Popp,

beitrugen. Aus der Versammlung heraus war so recht zu erkennen, daß der Verein gewillt ist, die Wirtschaftsinteressen seiner Mitglieder vornehmlich auch durch Anschluß an den Landesverband nachdrücklich zu wahren. In den Ausschuss wurden als weitere Mitglieder gewählt die Kollegen Becky-Birkenfeld, Kentschler-Conweiler, Nicht-Calmbach und Stoll-Waldrennack. Als Ort für die nächste Versammlung wurde Schwann bestimmt. Mögen doch die Wirte des Bezirks sich darüber klar sein, daß heutzutage eine Organisation für jeden Erwerbsstand dringend nötig ist und daher, soweit noch nicht geschehen, ihren Beitritt zu dem Verein erklären, der bei jedem Mitgliede erfolgen kann.

Neuenbürg, 1. April. Auf die wunderschönen sonnigen Osterfeiertage ist rasch wieder ein recht garstiger Witterungsumschlag gefolgt. Vorgestern und gestern schneite es so lebhaft, wie dies fast in diesem ganzen Winter nicht der Fall war. Seit gestern nachmittag wieder trockenes und helles Wetter, dafür ein schneidig kalter Wind von Norden. Von überall her aus den deutschen und österreichischen Landen, ja sogar von dem sonnigen Italien wird Schneefall mit erheblicher Abkühlung gemeldet, so allgemein macht sich der Winter noch einmal geltend. Ob dies wohl sein letzter Streich ist? Allem Anschein nach werden wir doch bald wieder mildere Temperatur bekommen.

Pforzheim, 1. April. Gestern abend fand im städtischen Saalbau eine von der Arbeiterseite einberufene Volksversammlung statt, die gegen die Höhe des geplanten Bieraufschlages Protest erhob. — Gestern nachmittag 3 Uhr wurde die betagte Obstverkäuferin Frau Stauch in ihrer Verkaufsbude an der Gölzstraße von einem Herzschlag betroffen und war sofort tot. Der Vorfall erregte in der lebhaften Straße eine starke Menschenansammlung.

\*\* Pforzheim, 1. April. Der Bierbockott hat heute, wenn auch nicht offiziell, doch tatsächlich durch das Vorgehen des Gewerkschaftskartells begonnen, das gestern abend in einer öffentlichen Volksversammlung sich ermächtigen ließ, noch einmal mit

dem Bierverein bezüglich der Erhöhung des Bierpreises zu verhandeln, aber heute durch Plakate an den Anschlagtafeln die Biertrinker auffordert, sich des Biergenusses zu enthalten. Wer dagegen verstoße, schade seiner Ehre und seinem Geldbeutel. Der Aufruf ist in einem so mangelhaften Deutsch abgefaßt, daß man erst glauben konnte, es handle sich um einen schlecht gelungenen Aprilscherz.

Enzberg, 31. März. Bei der gestrigen nochmaligen Versteigerung der Papierfabriken von Chr. Weiß u. Co. wurden für die Fabrik in Enzberg 236.000 Mk. geboten (letztesmal 235.000 Mk.) Der Zuschlag wurde noch nicht erteilt, so daß der Kauf nicht als definitiv angesehen werden kann. Der Käufer ist ein Engländer, der eine G. m. b. H. gründen will. Ob nochmals ein Verkauf angeht, ist noch nicht bestimmt. Auf das Fischwasser wurde nicht mehr geboten, ebenso auch nicht auf die Papierfabrik in Enzweihingen, so daß diese wahrscheinlich den letztmaligen Käufern bleiben werden.

#### Reklameteil.



**Salvator**  
-Stiefel, der beste eleganteste der Gegend.  
Jedes Paar 10 50 M. 12 50 M. 15 50 M.  
alle moderne Schwarz od. Chevreau-  
Formen farblich Boxcalf-  
Lackleder.  
L. Loebenberg, Pforzheim,  
Spler's Schuhwaren Telefon 959.

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung.

**Die Frühjahrskontrollversammlungen** im Jahre 1910 finden im Kontrollbezirk **Neuenbürg** wie folgt statt:

1. Kontrollplatz **Herrenalb** am 5. April, 1 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden: Bernbach, Dobel, Herrenalb, Loffenau, Neusatz, Rotensol.
2. Kontrollplatz **Schömberg** am 6. April, 10 Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden: Beinberg, Biefelsberg, Grunbach, Igelsloch, Kapfenhardt, Calmbach, Untertengenhardt.
3. Kontrollplatz **Schömberg** am 6. April, 2 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden: Langenbrand, Malsenbach, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg.
4. Kontrollplatz **Calmbach** am 7. April, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags vor der Schule für die Gemeinde: Calmbach.
5. Kontrollplatz **Wildbad** am 7. April, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinde: Wildbad.
6. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 8. April, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden: Conweiler, Dennach, Feldrennack, Höfen, Waldrennack.
7. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 8. April, 3 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden: Arnbach, Gräfenhausen, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Unterniebelsbach.
8. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 9. April, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden: Birkenfeld, Schwann.
9. Kontrollplatz **Neuenbürg** am 9. April, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden: Neuenbürg, Engelsbrand.

Die Mannschaften aus der Gemeinde **Engelstörle** haben zur Kontrollversammlung in **Simmersfeld O./A. Nagold** am 6. April, 3 Uhr nachmittags im Rathhaussaal zu erscheinen.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten (einschl. der zeitig als feld- und garnisondienstunfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstunfähig bezeichneten Mannschaften).
3. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
4. Diejenigen Mannschaften, welche als zeitig Halb- und Ganzinvaliden anerkannt sind.

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1898, welche

in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden.

Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen ds. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Patznotizen, sowie Führungszugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöße, Schirme, Zigarren u. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen werden mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 9. März 1910.

Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 10. März 1910.

Königl. Oberamt.  
Hornung.

### A. Oberamt Neuenbürg. An die Gemeindebehörden.

Nach Mitteilung der K. Anstalt für Pflanzenschutz in Hohenheim ist allen Anzeihen zufolge in diesem Jahre wieder eine **erhebliche Mäuseplage** zu erwarten. Als bestes Mäusevertilgungsmittel hat sich das Auslegen des **Pöflerschen Mäusestypusbazillus** bewährt. Die jetzige Jahreszeit, in der die Mäuse noch wenig zu fressen finden und sich noch nicht reichlich vermehrt haben, ist die günstigste zu ihrer Bekämpfung, die am zweckmäßigsten von Gemeindegewegen auf der ganzen Markung gleichartig durchgeführt wird.

Von der K. Anstalt für Pflanzenschutz können die Kulturen des Mäusestypusbazillus in Flaschen nebst Gebrauchsanweisung bezogen werden und zwar vom 1. April ds. J. an zu dem ermäßigten Preis von 1 Mk. für die Flasche, die zur Bereitung von 10 Kilo Bazillen-Hafer ausreicht.

Den 30. März 1910,

Oberamtmann Hornung.

### 50 Mk. Belohnung!

demjenigen, der mir den Verbreiter des niederträchtigen und unwarren Gerüchts über mich namhaft machen kann. Ferner möchte ich darauf aufmerksam machen, daß ich alle diejenigen gerichtlich belangen werde, welche noch weitere unwahre Aussagen über mich verbreiten werden.

Eugen Dill, Graveur,  
Conweiler.

### Alle im Jahre 1860

geborenen Kameraden und Kameradinnen vom feinerzeitigen Kirchspiel **Feldrennack** werden hiemit zur gemeinschaftlichen **Feier** des

### 50. Geburtstages

zu einer geselligen Unterhaltung auf **Sonntag den 17. April, mittags 2 Uhr** in das **Gasthaus zum Adler** in **Feldrennack** freundl. eingeladen.

Auch nicht 1860er sind freundschaftlich willkommen.

Mehrere 1860er.

### Wie süß

sieht ein rosiges, jugendliches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

**Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Badeseel.** Preis A St. 50 Pfg., ferner macht der **Bienenmilch-Cream Dada** rote und ströbe Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **G. Lufmann; Albert Feigart; Carl Kähler** in Neuenbürg.



## Bekanntmachung.

Voraussichtlich Ende Monat Mai ds. Js. wird ein Erfah-  
transport für die südwesafrikanische Schutztruppe abgesandt werden.

Mannschaften der Reserve der Jahresklassen 1906 und  
1907, also die von 1906—1908 bzw. 1907—1909 gedient  
haben, welche zum Dienst in **Südwesafrika** bereit sind, können  
sich bis **einshl. 7. April 1910, Wochenvormittags**  
**9 Uhr** beim unterzeichneten Bezirkskommando melden.

Die Bedingungen können beim Bezirkskommando eingesehen  
werden.

Calw, den 16. März 1910.

Kgl. Bezirkskommando.

## An die Ortsarmenbehörden des Schwarzwaldkreises.

Der Aufwand auf die in endgültiger Fürsorge eines Orts-  
armenverbandes des Schwarzwaldkreises stehenden Geisteskranken,  
Geisteschwache, an Epilepsie oder ähnlichen Krankheiten leidenden  
Personen, sowie auf Taubstumme und Blinde wird vom Land-  
armenverband zu drei Vierteln getragen.

Die Ortsarmenbehörden werden ersucht, dafür zu sorgen,  
daß die Ersatzansprüche für das Rechnungsjahr 1909 alsbald  
nach Schluß des Rechnungsjahres bei der Landarmenbehörde  
angemeldet werden. Ersatzansprüche, die nicht innerhalb 9 Mo-  
naten nach Schluß des Rechnungsjahres, in dem der Aufwand  
entstanden ist, geltend gemacht werden, gehen verloren und  
werden grundsätzlich abgelehnt.

Im übrigen wird auf die in Nr. 63 vom Jahr 1903 er-  
schienene Bekanntmachung vom 21. April 1903 hingewiesen.

Reutlingen, 18. März 1910.

Vorsitzender der Landarmenbehörde für den Schwarzwaldkreis:  
Oberregierungsrat Kuhn.

Neuenbürg.

## An die Ev. Pfarrämter.

Gemäß § 16 der Rämmerordnung vom 24. September  
1904 sind die Verzeichnisse der veränderlichen Einkommensteile  
— unter Anschluß des Vorgangs, sowie der Einkommens-  
beschreibung — in dreifacher Ausfertigung auf **1. Mai ds. Js.**  
an den Rämmerer der Diözese, Hrn. Pfarrer **Lörcher** in  
Calmbach, einzusenden.

Den 1. April 1910.

Ev. Dekanatamt.  
H. H.

## Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung  
Herrenalb belegenen, im Grundbuch von Herrenalb, Heft 482,  
Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, 5 zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes auf den Namen des **Karl Knüller**,  
Küfermeisters in Herrenalb und seine Ehefrau **Katharine**,  
geb. **Weier** daselbst je zum Bruchteil der Hälfte eingetragenen  
Grundstücke

Geb. Nr. 56 4 a 11 qm Wohn- und Wirtschaftsgebäude,  
Schuppen und Hofraum an der  
Hauptstraße,

B. Nr. 268 2 a 02 qm Oede am Bottenberg,

" " 271 4 a 67 qm Baumader u. Oede am Bottenberg,

" " 272 7 a 35 qm Baumader, Gemüsegarten und Oede  
allda,

Geb. 56c 1 a 09 qm Verkaufsbude mit Hofraum an der  
Hauptstraße,

gemeinderätlicher Schätzungswert für alle Grundstücke zusammen  
65000 M.

am **Dienstag den 17. Mai 1910,**  
vormittags **10 Uhr**

auf dem Rathause in Herrenalb versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. März 1910 in das  
Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit  
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch  
nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor  
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,  
wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigen-  
falls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-  
sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem  
Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt  
werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes  
Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zu-  
schlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens  
herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungser-  
lös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 31. März 1910.

Kommissär:

Gerichtsnotar Oberdorfer.

# Visitenkarten

liefert rasch und billigst  
**C. Mech.**

## Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung **Conweiler** belegenen, im  
Grundbuch von da Heft 141 Abteilung I Nr. 1—5, 7—18 zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes auf den Namen des **Michael Reuschler**, Ochsenwirts und seiner Ehefrau  
**Karoline**, geb. **Bischer**, in **Conweiler** eingetragenen Grundstücke

Geb. Nr. 52 3 a 03 qm Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Tanzsaalbau  
" " 52A 2 a 48 qm Scheuer mit Schopf und Schweinefalle  
6 a 38 qm Hofraum

Gemeinderätl.  
Anschlag

26 000 M.

11 a 89 qm mitten im Dorf am Marktweg  
Parz. Nr. 21 36 a 01 qm Gras- und Baumgarten allda

" " 680 7 a 21 qm Gras- u. Baumgarten u. unbeständiger Weg allda

" " 681 2 a — qm Gemüsegarten allda

" " 591 28 a 39 qm Gras- und Baumgarten in Eßäckern

" " 683 21 a 50 qm Baumwiese in langen Aedern

" " 684 74 a 20 qm Acker allda

" " 592 71 a 75 qm Acker in Eßäckern

" " 539 12 a 01 qm Wiese in der Striech

" " 541/1 3 a 75 qm Wiese allda

" " 518/2 21 a 55 qm Acker allda

" " 531/2 18 a 40 qm

" " 534/2 — a 82 qm Wiese allda

" " 534/3 3 a 35 qm

" " 637/1 20 a 93 qm Baumader in Eßäckern

" " 637/4 25 a 50 qm Acker daselbst

" " 973 68 a 64 qm Wiese in Tränkwiesen

42 300 M.

am **Donnerstag den 19. Mai 1910, vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathause in **Conweiler** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungster-  
mine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger  
widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots  
nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des  
Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden auf-  
gefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des  
Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle  
des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 1. April 1910.

Kommissär:

Bezirksnotar Reuß.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

# Kinderwagen,

Sportwagen, Klappfahrstühlen, Leiterwagen, Kinderstühlen,  
sowie sämtlichen Aorbarwaren

zu billigsten Preisen.

**Chr. Schmelzer, vormals L. Rempp,**

Gde Blumen- u. Bräuderstr. Pforzheim Gde Blumen- u. Bräuderstr.

Reparaturen werden solid und billig ausgeführt.

5500

not. begl. Zeugnisse v. Aerzten  
und Privaten beweisen, daß

# Kaisers

Brust-Caramellen

mit den drei Tannen

# Husten

Heiserkeit, Verschleimung,  
Kalarrh, Krampf- u. Keuch-  
husten am besten besitzigen.

Paket 25 S., Dose 50 S.

Kaiser's Brust-Extrakt

Flasche 90 S.

Bestes feinstverarbeitetes Malz-Extrakt.

Dafür Angeb. welse juräd.

Welches zu haben bei: **Wilh.**  
**Hies** in Neuenbürg, **Frz.**  
**Kubras jr.**, Filiale v. Am.  
Heinen in Neuenbürg,  
**W. Hauser**, Wildbaberstr.  
218 in Neuenbürg, **Wilh.**  
**Rönig** in Herrenalb, **Job.**  
**Barth** in Hohen.

Neuenbürg.

## Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit einer werten Einwohnerschaft von **Birkenfeld und Umgebung** ergebenst anzuzeigen, daß ich am **Samstag den 2. April ds. Js.** in der **Wegerei** des **Saßhauses** zum **„Löwen“** daselbst



:: eine Filiale mit ::  
**Fleisch- u. Wurstwaren**

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte  
Kundschaft mit **nur frischen Fleisch- und Wurstwaren**  
bedienen zu lassen.

In der Hoffnung auf gütige Unterstützung meines Unter-  
nehmens zeichne

mit aller Hochachtung

**Wilh. Reiss zum Ochsen,**  
Metzger und Würstler.

**Handelslehranstalt Kirchheim** Teck

Institut I. Ranges mit Pensionat. Begr. 1862. Höhere Handelsschule,  
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und  
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor  
Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.

Assistent-Lehrer.

Konsequenz: 14. April. Sprachen-Institut.



**Calmbach.**  
**Einladung**  
zu den  
**Evangelisations-Vorträgen**

von Evangelist **E. Zimmermann** aus Korntal  
vom 7. bis 21. April (einschließlich) 1910.

An den **Sonntagen**, 10. und 17. April, je nachmittags 3 Uhr  
und abends 1/2 8 Uhr in der Kirche.

An den **Werktagen**, ausgenommen Samstag, nachmittags 1 Uhr  
Bibelstunde und abends 8 Uhr Vorträge in der Kirche.  
Am **Samstag** keine Vorträge.

Jedermann ist herzlich willkommen!

Da die Vorträge unter sich im Zusammenhang stehen, so wird es von  
Wert sein, dieselben von Anfang an regelmäßig zu besuchen.

**Neuenbürg.**

Hiedurch bringe mein  
**großes Lager reingehaltener**



**Rot- u. Weißweine**

in Gebinden und Flaschen

in empfehlende Erinnerung.

Als **Spezialität:**

**la. 1907er Markgräfler (Lauffener) Auslese**  
à 75 Pfg. per Liter.

**Emil Meisel.**

**Fahrradhandlung Rudolf Laupp,**  
**Feldrennach**

empfehlte sein Lager in

**erstklassigen Fahrrädern**  
:: sowie Ersatzteilen ::

zu direkten Fabrikpreisen.

**Touristen-Räder, sowie Halbrenner von**  
90 Mk. an, **Rennumaschinen von 130 Mk. an.**

Meine Räder sind hervorragend in Arbeit, Bauart und  
Material und eignen sich als beste **Gebirgsräder.**

Man verlange meinen **Spezial-Katalog.**

Neuenbürg.

**Zu verkaufen:**

1 gutes **Garbenseil** mit  
**Rädle**, 1 **Schweinetrog** und  
1 **Hundestall.**

Adresse in der **Expedition**  
ds. Blattes.

Ein elegant gebautes

**Break 4- und 6sitzig,**  
**1 neuer Wagen**

für **Wegge- oder Milchfuhrwerk**  
geeignet, ist billig zu verkaufen.

**Rieselmann**, Wagenbauer,  
**Pforzheim,**  
Altfährter Kirchenweg 29.

**Geflügel- und**  
**Kaninchenzüchterverein**  
Neuenbürg.

Am **Sonntag**, 3. April ds. Jb.,  
nachmittags 3 Uhr  
findet die jährliche

**General-**  
**Bersammlung**

bei **J. Reck** („Eintracht“) statt.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht,
3. Neuwahl,
4. Gemeinsamer Futtereinkauf  
betr.,
5. Gratisverlosung von Brut-  
eiern,
6. Verschiedenes.

Der **Vorstand.**

**Fußballklub Phönix**  
Neuenbürg.

**Montag** den 4. April,  
abends 8 Uhr

**Versammlung**

im **Gasthaus zum „Ochsen“.**  
Vollzähliges und pünktliches  
Erscheinen erwünscht.

Der **Vorstand.**

**Künstliche**  
**Zähne.**

mit und ohne Gummipiaten  
von Mk. 2.— an.

**Plomben** in  
Gold, Porzellan, Amal-  
gam, Cement  
von Mk. 1.50 an mit  
Vorbehandlung.

Durch günstigen Einkauf bin ich  
in der Lage, mit den billigsten  
Preisen entgegenzukommen.

**Schmerzl. Zahnziehen**  
mit Einspritzung Mk. 1.— (bekannt  
schonendste Behandlung).

**Jul. Klausner**  
prakt. Zahntechniker  
Neuenbürg — Teleph. 52.  
Sämtliche Krankenkassen.

**Neuenbürg.**

Trotz der enorm sich steigenden Lederpreise bin ich in der  
Lage, durch frühzeitig gemachte **große Einkäufe** in

**Schuhwaren**

meiner w. Landschaft immer noch **alte Preise** zu be-  
willigen. Mein **Lager** ist auf kommende Zeit reich sortiert  
vom **kleinsten Kinderstiefel**

bis zum **feinsten Goodyear-Welt-Stiefel**  
für **Damen und Herren**

ebenso vom **derben Knabenstiefel**

bis zum **dauerhaftesten Arbeiterstiefel.**

Es liegt deshalb im eigenen Interesse des Schuhe kaufenden  
Publikums bei Bedarf mein Lager zu besichtigen, da es außer-  
dem bekannt sein dürfte, daß ich nur **gute Ware** führe.

Seit **1. April** ab wieder

**eigene Maß- u. Reparaturen-Werkstätte.**

**Karl Reutter, Schuhmachermstr.**

**Max Schönborn, Zahntechniker**

**Pforzheim, westliche 30**

(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)

empfiehlt sich im

**Einsetzen künstlicher Zähne**

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse

(Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen)

Behandlung und Plombieren kranker Zähne

**Zahnziehen**, auch schmerzlos.

**Gewinn Glück!**

Ziehung **am 5., 7., 22. April**  
**13 988 Geldgewinne**

**Mk. 388 000 bares Geld**

**Wegz. Geldlose 3 Mk.**

Haupttr. 75 000 Mk., 10 bis. Lose 28 Mk.

**Nürnberg. Geldlose 3 Mk.**

Haupttr. 50 000 Mk.

**Stuttgarter Geldlose 2 Mk.**

Haupttr. 40 000 Mk.

ob. 3 **Originallose** mit 3 Listen

franko nur 8 Mk. 40 J.

Schon 41 Haupttreffer verkauft, in

letzter Nürnberg. 20 000 Mk.

**C. Breitmeyer,**

Generalagent, Stuttgart.

Neuenbürg.

**Etwa 60 Jtr.** gut ein-  
gebrachtes

**Heu (Bergfutter)**

hat zu verkaufen

**Chr. Dacher.**

**Dünger kalk**

ist frisch eingetroffen und zu  
haben bei

**Chr. Schill,**

Baumaterialienhdlg., Wildbad.

**Handelsschule**  
**Merkur, Pforzheim.**

Damen u. Herren finden prakt.  
und gewicht. Ausbildung für den  
kaufm. Beruf, sowie in allen mod.  
Sprachen. Prospekte gratis durch

**Conr. Marquart.**

Neuenbürg.

**Morgen Sonntag,**  
von nachmittags 4 Uhr ab

**Zither-Konzert**

wozu höflichst einladet

**G. Gaiser z. „Waldeck“.**

Neuenbürg.

Eine schöne

**2 Zimmer-Wohnung**

bis 1. Juli zu vermieten.

Auskunft in der **Expedition**

ds. Blattes.

**Lesebuch**

**I. und II. Teil**

empfiehlt

**M. Breitling, Buchbinderei,**

**Schömberg.**

**Börsen-Geflechte**

(Ringchen-Geflechte) werden  
in grossen Partien zum Ein-  
hängen gegeben. Bei saub-  
erer Arbeit wird dauernde  
Beschäftigung zugesichert.

**Alb. Aug. Huber, Pforzheim S. 14,**

**Ketten- u. Bijouteriefabrik.**

**Gottesdienste**  
in **Neuenbürg**

am **Sonntag Quasimodogeniti,**  
den 3. April,  
Predigt 10 Uhr (1. Joh. 5, 4—13;  
Lies R. 324):

**Stadtvicar Stübler.**

Christenlehre nachmittags 1/2 8 Uhr

für die Töchter:

**Defan Uhl.**

**Das Wort, welches**

Sie beim Einkauf von Malztee nie vergessen sollten, heißt:  
„**Kathreiner**“. Wenn Sie nur „Malztee“ verlangen, ris-  
kieren Sie, an Stelle des echten **Kathreiners** Malztee eine  
minderwertige Nachahmung zu erhalten, die weder an Geschmack  
noch an Bekömmlichkeit mit dem seit 20 Jahren bewährten  
**Kathreiners** Malztee zu vergleichen ist. Verlangen Sie  
daher stets ausdrücklich **Kathreiners** Malztee! 1/4 Paket  
gibt etwa 20 Tassen und kostet nur 10 Pfennig!

**Kathreiners** Malztee ist nur echt in geschlossenen  
Paketen mit Bild des **Pfarrer Kneipp** und der  
Firma: „**Kathreiners** Malztee-Fabriken“.